

# FORENA

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RECHTSEXTREMISMUS / NEONAZISMUS  
HOCHSCHULE DÜSSELDORF

## FORENA-Nachwuchspreise verliehen

Zum dritten Mal wurden im Dezember 2016 an der Hochschule Düsseldorf die FORENA-Nachwuchspreise verliehen. Diese wurden im Jahr 2012 erstmals mit dem Ziel ausgelobt, herausragende wissenschaftliche Arbeiten (Master, Diplom, Dissertation) zu würdigen, die sich mit Fragestellungen zur extremen Rechten, zu Rassismus und Nationalismus sowie zu gesellschaftlichen Bedingungen entsprechender Diskriminierungspraxen befassen.

In diesem Jahr hatte die Jury insgesamt achtzehn Arbeiten zu bewerten, die sich entsprechenden Fragestellungen erneut aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven – Geschichtswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Gender Studies sowie Kommunikationswissenschaften – genähert hatten. Als Mitglieder der Jury waren Prof. Dr. Christoph Kopke (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin), Prof. Dr. Michaela Köttig (Frankfurt University of Applied Sciences), Prof. Dr. Ruth Wodak (University of Lancaster) sowie der Leiter des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus, Prof. Dr. Fabian Virchow, tätig.

Ausgezeichnet wurden im Rahmen der diesjährigen Preisverleihung mit dem FORENA-Nachwuchspreis in Höhe von 1.000 € Charlie Kaufhold (Humboldt Universität Berlin) für eine Master-Thesis mit dem Titel »Geschlecht – Schuld – Abwehr. Nationalsozialistische Täter\_innenschaft und ihre Folgewirkungen in der Berichterstattung über Beate Zschäpe«, mit dem FORENA-Nachwuchspreis in Höhe von 500 € die Arbeiten von Florian Finkbeiner (Georg-August-Universität Göttingen) über »Schicksalsjahre des Konservatismus. Konservative Intellektuelle und die Tendenzwende in den 1970er Jahren« sowie von Stefan Ebert (Friedrich-Schiller-Universität Jena) zum »Verhältnis von Demokratie und Menschenfeindlichkeit – eine Diskursanalyse der AfD an der Schnittstelle zwischen Ideologien der Ungleichwertigkeit und demokratischer Teilhabe«. Eine weitere Anerkennung sprach die Jury der Arbeit von Stefan Wulfram (Westfälische-Wilhelms-Universität Münster) mit dem Titel »Junger Nationalismus in der Diskussion.« Die Zeitschrift Nation Europa und die Neuen Rechten (1965-1974) aus.

Zur Verleihung kam ebenfalls der vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen gestiftete Preis »Zusammenhalt in der Gesellschaft«. Als Vertreter des MAIS überreichte Dr. Santel die Auszeichnung in diesem Jahr an Birgül Demirtas (Hochschule Düsseldorf), die sich in ihrer BA-Arbeit mit der Frage der Präsenz des Brandanschlages in Solingen vom 29. Mai 1993 in der Erinnerung der türkischen Wohnbevölkerung der Stadt befasst hat.

Den Fachvortrag im Rahmen der Preisverleihung hielten Katrin Berlinger und Agnes Betzler (beide Absolventinnen des BA-Studiengangs Soziale Arbeit an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm zum Thema »Extrem rechte Frauen als Opfer häuslicher Gewalt – Eine intersektionale Betrachtung unter dem Aspekt der Nutzung frauenspezifischer Zufluchtsstätten in Deutschland«.

Die Preisverleihung bot neben einer kurzen Vorstellung der ausgezeichneten Arbeiten zudem zahlreiche Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung.